



# 2008/09 Homestory

<https://jungle.world/artikel/2008/09/leserinnenworld>

## LeserInnenworld

**Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Zuschriften bitte an: [briefe@jungle-world.com](mailto:briefe@jungle-world.com) oder per Post an die Redaktion.**

Jungle World 7/08: Viele Vermittler, keine Kompromisse

Noch ganz unverbraucht

Es ist beobachtbar, dass jene, die zur Panga greifen, jung und männlich sind. Die Gewalt als Ausdruck eines Generationenkonflikts zu verstehen, die sich zwar entlang ethnischer Linien manifestiert, primär aber nicht als ethnisch zu deuten wäre, ist ein Anliegen, das das Spannungspotenzial der Diskrepanz zwischen geschichtlich gewachsenen Ansprüchen (Initiation, Age-System) unter jungen kenianischen Männern und ihrer Abgehängtheit, ihrer objektiven Nutzlosigkeit in der kenianischen Erwerbsgesellschaft mit einbezieht. Odinga konnte sich hier als unverbrauchter Erneuerer inszenieren, Kibaki galt als elder statesman.

julian

Jungle World 8/08: Saus, Braus, Hartz IV

Klassenmedizin

Diese unglaubliche Hetze gegen Hartz-IV-EmpfängerInnen ist teilweise systemimmanent: Es muss immer weiter gespart werden, das ist der Sinn der Sozialgesetzgebung. Und nun das: ALG-II-Empfänger sollen ab dem 1. Januar 2009 in der Wahl ihrer Krankenkasse, oder bei der medizinischen Versorgung, stark eingeschränkt werden. Das Recht auf freie Krankenkassenwahl ist damit passé. Bis dahin soll der so genannte Gesundheitsfonds durchgesetzt sein. Die Kassen erhalten dann aus dem gesamten Fonds nur noch eine Pauschale, wenn dieses Geld nicht ausreicht, können sie Zusatzbeiträge bei den Versicherten erheben. Um die Kosten niedrig zu halten, werden sich ALG-II-Empfänger Kassen suchen, die ihre Zusatzkosten gering halten. Das kann zur Folge haben, dass die medizinischen Leistungen für ALG-II-Empfänger drastisch gekürzt werden, weil die Kassen sich diese Versicherten sonst nicht mehr leisten können.

peter h.

Jungle World 8/08: Ein Zeichen für die Zukunft

Zu Ende entschädigt

Super Kurzinterview. Bringt mehr dazu, was die Stiftung mit dem schönen Namen »Erinnerung, Verantwortung, Zukunft« sich noch alles leistet! Die so genannte Entschädigung der Zwangsarbeiter ist ja seit zwei Jahren »erfolgreich abgeschlossen«. Dass die Bundesrepublik sich mit der Stiftung gut aus der Verantwortung manövriert hat, haben wir ja damals des Öfteren in der Jungle World lesen können.

blue print

© Jungle World Verlags GmbH